

Inhalt

Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen 5

Anhang

1. Zur Textgestalt 155
2. Anmerkungen 157
3. Leben und Zeit 166
 - 3.1 Biografie 166
 - 3.2 Leben als Schriftsteller 172
 - 3.2.1 Innere Biografie als problematischer Gegenstand 176
 - 3.2.2 Vertrauen auf den Zufall und Widerspruch 177
 - 3.2.3 Verzicht auf endgültige Ziele 178
 4. Entstehungsgeschichte 180
 - 4.1 Der Fragmenten-Streit 180
 - 4.1.1 Begriffliche Orientierung 183
 - 4.1.2 Positionen im Fragmenten-Streit 184
 - 4.1.3 Reaktionen im Fragmenten-Streit 187
 - 4.2 Der Stoff und seine Tradition 194
 - 4.2.1 Die Ringparabel und ihr Vorbild 194
 - 4.2.2 Historische Quellen 198
 5. Rezeption – Texte zur Diskussion 207
 - 5.1 Was ist Aufklärung? Warum Lessing lesen? 207
 - 5.2 Zur Konstruktion des Dramas 220
 - 5.2.1 Gisbert Ter-Nedden: Das Böse als das Verfehlten des Guten 221
 - 5.2.2 Thomas Koebner: »Der Stil der Korrektur« 223
 - 5.2.3 Willi Goetschel: Die Bedeutung der Praxis 227
 - 5.3 Zum Wettstreit der Religionen 228
 - 5.3.1 Karl-Josef Kuschel: »Die große Wende in der Religionstheologie« 228
 - 5.3.2 Gisbert Ter-Nedden: Religion als self-fulfilling prophecy 230
 - 5.3.3 Peter Sloterdijk: Die Postmoderneität der Ringparabel 231

VI Inhalt

- 5.4 Zum Bild des Juden im Drama und seiner Rezeption 232**
 - 5.4.1 Thomas Koebner: »Nathan der Jude« 233**
 - 5.4.2 Thomas Koebner: Nathan, Nationalsozialismus und Antisemitismus 236**
- 6. Literaturhinweise 237**